

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
WCI Europa GmbH Rodenbach	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.11.2021 bis zum 31.10.2022	28.08.2023

WCI Europa GmbH

Rodenbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.11.2021 bis zum 31.10.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 Zeitraum 01. November 2021 bis 31. Oktober 2022

WCI Europa GmbH

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Kernkompetenzen der WCI Europa GmbH (nachfolgend "WCI EUROPA") sind die Baugruppenmontage sowie die Lieferung von Teilekits und Komponenten. Vorgenannte Kernkompetenzen des Unternehmens beinhalten im Allgemeinen auch Mehrwertdienste wie Global Sourcing, Import, Lieferantenkonsolidierung und Lagerhaltung. Der Kundenstamm der WCI EUROPA kommt aus den Bereichen Industriegüter, Konsumgüter, Landwirtschafts- und Baumaschinen. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Rodenbach, Deutschland.

1.2 Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter sind ein wesentlicher Bestandteil unseres unternehmerischen Erfolgs. Nur mit motivierten und effizienten Mitarbeitern können wir unsere Geschäftsziele erreichen. Ihr Engagement und ihre Qualifikation sind die Grundlage unserer Wettbewerbsfähigkeit. Das Unternehmen legt Wert auf ein herausforderndes und attraktives Arbeitsumfeld sowie eine solide Aus- und Weiterbildung. Wir bieten unseren Mitarbeitern maßgeschneiderte Qualifizierungsmaßnahmen für neue Technologien und Aufgaben. Zum Abschlussstichtag beschäftigten wir 23 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer).

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

Die im Wirtschaftsbericht genannten Jahresangaben beziehen sich auf folgende Perioden:

2021: 01. November 2020 bis 31. Oktober 2021

2022: 01. November 2021 bis 31. Oktober 2022

2.1. Makroökonomische und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Nachfrage der Industriegüter-, Land- und Baumaschinenindustrie im Geschäftsjahr 2022 war konstant bis leicht steigend. Der Krieg in der Ukraine und die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie belasten aktuell das Vertrauen und die Investitionen der Unternehmen, jedoch war ein Anstieg der Nachfrage erkennbar. Für das Jahr 2023 erwarten die Ökonomen eine robuste Nachfrage beim privaten Konsum auf dem Niveau von 2022. In der Landwirtschaft und im Baugewerbe ist ein Anstieg der Nachfrage erkennbar, was jedoch auf Grund der aktuellen Ressourcenknappheit im Bereich der Fachkräfte und der Materialversorgung stark beeinträchtigt werden kann. Die massiven Hilfsprogramme der Regierungen zur Abfederung der Pandemieauswirkungen auf Firmen und Arbeitnehmer haben laut OECD geholfen, jedoch sind die Vorhersagen der Ökonomen für 2023 derzeit, auch auf Grund der weltweiten Logistik- und Materialversorgungskrise, stark schwankend. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht davon aus, dass sich das Wachstum des BIP um die Nulllinie herum bewegen dürfte.

2.2. Geschäftsentwicklung der WCI Europa GmbH

2.2.1 Geschäftsverlauf im Allgemeinen

Im Berichtsjahr 2022 erhöhte sich der Umsatz aufgrund der anziehenden Nachfrage und aufgrund von Preiserhöhungen um rund 20%.

WCI EUROPA hat das Geschäftsjahr 2022 positiv abgeschlossen. Das Ergebnis vor Steuern (2022: 932.814,61 €) war zwar - bedingt durch außerplanmäßige Abschreibungen - um 528 Tsd. € niedriger als im Vorjahr (2021: 1.460.541,55 €), die Eigenkapitalquote hat sich jedoch von 53,5 % im Vorjahr auf 57,8 % erhöht. Alle Abteilungen haben zum positiven Geschäftsergebnis beigetragen und das Ergebnis bei gestiegenem Umsatz des Unternehmens unterstützt.

2.2.2 Investitionen

Im Berichtszeitraum gab es Investitionen in Höhe von 83 Tsd. € zur Erweiterung der Produktionsstätte.

2.2.3 Ziele und Strategien

WCI EUROPA verfolgt das übergeordnete Ziel eines profitablen Wachstumskurses. Wirtschaftliches Ziel ist es, Umsatz und EBITDA weiter zu steigern.

Unser Ziel ist es hierbei, unseren Kunden den besten Service und die höchste Qualität der Dienstleistungen zu angemessenen Preisen zu bieten. Deshalb sind unsere Unternehmensziele darauf ausgerichtet, die Kundenzufriedenheit zu steigern und damit die führende

Marktposition des Unternehmens zu sichern und weiter auszubauen. Zudem schreiten wir in der Kundendiversifikation weiter voran und werden hierbei u. a. verstärkt in den Konsumgütermarkt einsteigen. Eine solide Finanzstrategie ist auch ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie von WCI Europa. In diesem Zusammenhang strebt WCI EUROPA einerseits eine starke Eigenkapitalbasis und andererseits ein Gleichgewicht zwischen Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierung an.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.3.1 Ertragslage

Die insgesamt nachhaltige Entwicklung des Unternehmens spiegelt sich auch in einem positiven Ergebnis im Geschäftsjahr 2022 wider:

in Tsd. €	2022	2021
Umsatzerlöse	20.157	16.756
Rohertrag	3.404	3.077
Sonstige betriebliche Erträge	98	126
Personalkosten	-1.333	-1.065
Abschreibungen	-556	-76
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-642	-560
Betriebsergebnis (EBIT)	972	1.502
Finanzergebnis	-39	-41
Ergebnis vor Steuern	933	1.461
Sonstige Steuern	-4	-16
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-263	-443
Ergebnis nach Steuern	665	1.002

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren. Im Vergleich zum Vorjahresergebnis (2021: 1.002 Tsd. €) reduzierte sich das Ergebnis im Berichtszeitraum 2022 um 337 Tsd. € auf 665 Tsd. € nach Steuern.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtszeitraum um 25% (2022: 1.333 Tsd. €) gegenüber dem Vorjahr (2021: 1.065 Tsd. €). Dies ist unter anderem auf den erhöhten Umsatz zurückzuführen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Umlaufvermögen in Höhe von 475 Tsd. € (Vorräte 375 Tsd. € und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 100 Tsd. €) betreffen einen Kunden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 642 Tsd. € und lagen um 15% über den Vorjahresaufwendungen (2021: 560 Tsd. €). Ursächlich für den Anstieg sind um 88 Tsd. € höhere Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung.

2.3.2 Vermögenslage

Die Bilanzpositionen und Veränderungen des Vorjahreszeitraums sind den folgenden Darstellungen zu entnehmen:

Aktiva in Tsd. €	2022	2021
Anlagevermögen	2.076	2.073
Vorräte	2.564	2.240
Forderungen und sonst. Vermögenswerte	3.188	3.145
hiervon: Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	2.749	2.887
hiervon: Sonstige Vermögensgegenstände und ARAP	439	258
Kassenbestand, Bankguthaben	961	795
Bilanzsumme	8.789	8.253

Die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag 31. Oktober 2022 betrug 8.789 Tsd. € und lag damit um 6,5% über dem Vorjahreswert (2021: 8.253 Tsd. €).

Das Anlagevermögen (2022: 2.076 Tsd. €) ist nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr (2021: 2.073 Tsd. €).

Mit steigenden Umsatzerlösen stiegen auch die Bestände (2022: 2.564 Tsd. € / 2021: 2.240 Tsd. €).

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte (2022: 3.188 Tsd. €) liegen auf dem Niveau des Vorjahres (2021: 3.145 Tsd. €), wobei der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände auf gestiegene Steuerforderungen zurückzuführen ist.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (2022: 961 Tsd. €) sind im Zeitraum 2022 um 166 Tsd. € (21%) gestiegen (2021: 795 Tsd. €).

Passiva in Tsd. €	2022	2021
Eigenkapital	5.079	4.414
hiervon: Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	1.467	1.467
hiervon: Gewinnvortrag	2.947	1.945
hiervon: Jahresüberschuss	665	1.002
Fremdkapital	3.710	3.839
hiervon: Rückstellungen	309	437
hiervon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.427	1.519
hiervon: Verbindlichk. Lieferungen & Leistungen	1.657	1.803
hiervon: Sonstige Verbindlichkeiten und latente Steuern	317	80
Bilanzsumme	8.789	8.253

Die Kapitalstruktur des Unternehmens wurde nachhaltig gestärkt. Das Eigenkapital liegt mit 5.079 Tsd. € um 665 Tsd. € (15%) über dem Vorjahr (2021: 4.414 Tsd. €). Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 57,8% nach 53,5% im Vorjahr.

Das Fremdkapital hat sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um 3,4% (2022: 3.710 Tsd. €) verringert (2021: 3.839 Tsd. €).

Die Abnahme der Rückstellungen ist überwiegend auf rückläufige Steuerrückstellungen zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt. Die Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert überwiegend aus um 157 Tsd. € höheren kreditorischen Debitoren.

2.3.3 Finanzlage

WCI EUROPA ist mit Bargeld und den zugesagten Kredit- und Avallinien gut finanziert. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente machten 10,9% der Bilanzsumme aus. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens wurde stets durch regelmäßig eingehende Kundenzahlungen und die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sichergestellt. Die Lieferantenverbindlichkeiten wurden innerhalb vereinbarter Fälligkeiten sowie bei entsprechender vertraglicher Vereinbarung unter Inanspruchnahme des Skontos (2022: 33 Tsd. € / 2021: 26 Tsd. €) bedient.

2.3.4 Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung der WCI Europa GmbH im Geschäftsjahr 2022

WCI EUROPA hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Strategie des profitablen Wachstums trotz der globalen Covid-19 Krise und des Krieges in der Ukraine fortsetzen können. Das Geschäftsjahr 2022 endet mit einem positiven Jahresergebnis von 665 Tsd. € nach Steuern (Vorjahr 2021: 1.002 Tsd. €). Die finanzielle Situation der WCI EUROPA hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter positiv entwickelt.

Die im Lagebericht des Vorjahres abgegebene Umsatzprognose (20.500 Tsd. €) wurde nahezu erreicht. Das Ziel-EBITDA (1.840 Tsd. €) wurde nicht erreicht.

Insgesamt befindet sich das Unternehmen auf einer guten und soliden wirtschaftlichen Basis.

2.3.5 Finanzielle Leistungsindikatoren

Nachfolgend werden die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren dargestellt:

Indikator	2022	2021	2023 Prognose
Umsatz in Tsd. Euro	20.157	16.756	22.000
EBITDA in Tsd. Euro	1.528	1.578	1.560

Die für die Geschäftstätigkeit bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse und das EBITDA (= bereinigtes EBITDA vor Abschreibungen auf Umlaufvermögen). Diese ergeben sich im Jahresabschluss aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Sie werden im Monatsreporting den geplanten Werten sowie den entsprechenden Ist-Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt und ihre Entwicklung wird ausgewertet.

3. PROGNOSE-; CHANCEN- und RISIKOBERICHT

3.1 Ausblick

Die europäische Wirtschaft wird weiterhin von politischen Unsicherheiten wie der Entwicklung des Handelsstreits zwischen der Europäischen Union, den USA und China, den Covid-19 Spätfolgen, der aktuellen Situation in der Ukraine und der sich anbahnenden Konflikte in Asien leiden. Des Weiteren beeinflussen weiterhin die weltweiten Logistik- und Materialversorgungsprobleme, die Energiekrise und der Fachkräftemangel in Deutschland die Industrie und das Verbraucherverhalten.

Entsprechend der Entwicklung auf europäischer Ebene werden für den Wirtschaftsstandort Deutschland verhaltene Wachstumsraten erwartet.

Die Dynamik in den USA wird sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändern. In China dürfte sich das Wirtschaftswachstums im Jahr 2023 weiter erholen. Die anhaltenden Handelsstreitigkeiten mit den USA haben sich entschärft, jedoch belasten die Spannungen im Chinesischen Meer und die Ukraine Krise die wirtschaftliche Entwicklung und stellen ein erhebliches Risiko dar. Für unser eigenes Unternehmen gehen wir grundsätzlich davon aus, dass die Wachstumsdynamik im Geschäftsumfeld mit unserer Leistung übereinstimmt.

Weitere Einflussgrößen sind die Energieversorgung und der Fachkräftemangel, deren weitere Auswirkungen auf den internationalen Handel und unser Geschäft nur schwer quantifizierbar sind. Jedoch erwarten wir im Jahr 2023 eine sinkende Auswirkung auf die globale Wirtschaft und steigende Geschäftsaktivitäten. Durch eine weitere Diversifizierung erwarten wir eine geringere Schwankung der Erwartungen und einen steigenden Umsatz im Geschäftsjahr 2023 auf ca. 22 Mio. € bei gleichem EBITDA Niveau wie 2022.

3.2 Chancen-Bericht

Chancen bieten sich auch weiterhin insbesondere im Ausbau des Vertriebs und der Neukundengewinnung. Hierfür haben wir die Organisation mit einem zusätzlichen Mitarbeiter verstärkt. Die Wachstumschancen der WCI Europa GmbH erachten wir mittel- bis langfristig als positiv. Wir konzentrieren uns darauf, unseren Kundenstamm zu vergrößern und unser Produktangebot bei unseren derzeitigen Kunden zu erweitern.

3.3 Risiken für die zukünftige Entwicklung

Allgemeine wirtschaftliche und branchenspezifische Risiken

Das Geschäft von WCI EUROPA ist zwangsläufig mit Risiken in den Bereichen Investitionsgüter, Landwirtschafts- und Baumaschinen verbunden.

Wirtschaftliche und politische Risiken gefährden die gesamtwirtschaftliche und auch die branchenspezifische Entwicklung weltweit. Risiken für die Stabilität Europas ergeben sich aus den im Ausblick genannten Gründen auch aus der gesamtwirtschaftlichen Situation. Dies kann sich negativ auf die wirtschaftliche Situation unserer Kunden und die Nachfrage nach unseren Produkten auswirken und zu entsprechenden Umsatz- und Ertragsrisiken führen.

Einkommensorientierte Risiken

Ein unmittelbares Ergebnisrisiko sehen wir derzeit nicht. Das allgemeine Ertragsrisiko beschränkt sich im Wesentlichen auf operationelle Risiken der Projektrealisierung, technologische Projektrisiken, steigende Energiekosten und allgemeine Wettbewerbsrisiken. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit Risiken und deren enges Management ist ein wesentlicher Bestandteil der Corporate Governance. Übergeordnetes Ziel ist es, unternehmerische Chancen im Rahmen jederzeit beherrschbarer Risiken zu nutzen. Die Umsätze werden derzeit mit nur wenigen, international agierenden, Kunden getätigt. Da diese Kunden jedoch weltweit auch von nahe stehenden Unternehmen der WCI EUROPA beliefert werden, wird von einem gegenseitigen Abhängigkeitsverhältnis ausgegangen, so dass ein Verlust eines Kunden zwar erhebliche Einkommenseinbußen zur Folge hätte, die Wahrscheinlichkeit eines Verlustes jedoch als gering angesehen wird.

Finanzielle Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. WCI EUROPA definiert alle geplanten und Budgetziele sowie die mittelfristigen Geschäftsziele auf der Grundlage ausgewählter operativer Indikatoren. Zur Unterstützung der wertorientierten Unternehmensführung wird ein standardisiertes Steuerungssystem eingerichtet, das auch die Controlling- und Planungsprozesse des Unternehmens abbildet. Die bestehenden Kontrollsysteme sind nach unserer

Einschätzung effektiv und stellen mittels der operativen und ergebnisorientierten Indikatoren den Fortbestand des Unternehmens sicher. Wir betreiben ein aktives Forderungsmanagement und eine detaillierte Kundenüberwachung durch fortlaufende Erhebung von Wirtschafts- und Kreditinformationen.

Gesamtbeurteilung

Die Risikosituation des Unternehmens hat sich nach Einschätzung des Managements gegenüber dem Vorjahreszeitraum nicht wesentlich verändert. Insgesamt überwiegen die Marktrisiken die unternehmensspezifischen Risiken. Dank der implementierten Strukturen und Prozesse erkennen wir frühzeitig Risikoentwicklungen und können diesen entsprechend begegnen. Unter Berücksichtigung der wesentlichen Chancen zeigt die Gesamtrisikosituation des Unternehmens eine angemessene Risiko- und Chancenlage, an der sich unsere Geschäftsplanung orientiert. Zukünftige Entwicklungen, die sich nachhaltig negativ auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken und damit den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sehen wir derzeit nicht.

Unterschrift der Geschäftsführung

Rodenbach, 06. Juni 2023

Brent Cobb

Rainer Trapp

Bilanz

Aktiva

	31.10.2022 EUR	31.10.2021 EUR
A. Anlagevermögen	2.075.983,67	2.073.512,67
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00
II. Sachanlagen	2.075.981,67	2.073.510,67
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.917.635,67	1.935.906,67
2. technische Anlagen und Maschinen	100.761,00	113.196,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.585,00	24.408,00
B. Umlaufvermögen	6.706.295,47	6.190.844,60
I. Vorräte	2.563.612,11	2.240.280,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.181.521,03	3.156.042,06
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	961.162,33	794.522,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.786,17	0,00
Aktiva	8.789.065,31	8.264.357,27

Passiva

	31.10.2022 EUR	31.10.2021 EUR
A. Eigenkapital	5.079.348,44	4.414.085,51
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	1.441.926,52	1.441.926,52
III. Gewinnvortrag	2.947.158,99	1.945.201,48
IV. Jahresüberschuss	665.262,93	1.001.957,51
B. Rückstellungen	308.699,50	436.590,96
C. Verbindlichkeiten	3.395.905,16	3.413.680,80
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.426.907,09	1.519.075,27
2. sonstige Verbindlichkeiten	1.968.998,07	1.894.605,53
D. Passive latente Steuern	5.112,21	
Passiva	8.789.065,31	8.264.357,27

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.11.2021 - 31.10.2022 EUR	1.11.2020 - 31.10.2021 EUR
1. Rohergebnis	3.502.615,66	3.202.409,70
2. Personalaufwand	1.333.055,42	1.064.500,79
a) Löhne und Gehälter	1.095.262,27	875.325,88
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	237.793,15	189.174,91
davon für Altersversorgung	2.070,00	2.070,00
3. Abschreibungen	456.021,36	75.764,30
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	81.026,79	75.764,30
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	374.994,57	

	1.11.2021 - 31.10.2022 EUR	1.11.2020 - 31.10.2021 EUR
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	741.771,11	560.514,94
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	115.909,13	27.570,91
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.953,16	41.088,12
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	263.285,51	442.898,80
davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	5.112,21	
7. Ergebnis nach Steuern	669.529,10	1.017.642,75
8. sonstige Steuern	4.266,17	15.685,24
9. Jahresüberschuss	665.262,93	1.001.957,51

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	WCI Europa GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Rodenbach
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Kaiserslautern
Register-Nr.:	B 31202

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Soweit für einzelne Wirtschaftsgüter ein Investitionszuschuss gezahlt wurde, wurde dieser von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wurde durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Steuerrückstellungen beinhalten Vorjahre betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Effekte aus der Abzinsung einerseits und Preis- und Kostensteigerungen andererseits wurden ausgleichend und unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR umgerechnet wurden.

Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Zu den Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen und Abgängen sowie Umbuchungen im Laufe des Geschäftsjahres verweisen wir auf den in der Anlage zum Anhang befindlichen Anlagespiegel.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, in Höhe von EUR 98.471,67. Sie resultieren aus zu hoch angesetzten Vorauszahlungen auf Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

In den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein nicht verzinst, unbefristeter Vorschuss an einen Geschäftsführer in Höhe von 241,35 EUR enthalten.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

- Urlaubsrückstellungen
- Rückstellung für Jahresprämien

- Rückstellung für Jahresabschlusskosten
- Rückstellung für Jahresabschlussprüfungskosten

Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte

Der nachfolgende Verbindlichkeitspiegel enthält Angaben über die Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten:

Art der Verbindlichkeit zum	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J.	1 bis 5 J.	größer 5 J.
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31.10.2022 gegenüber Kreditinstituten	1.426,9	93,2	384,2	949,4
aus Lieferungen und Leistungen	1.657,2	1.657,2	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	311,8	311,8	0,0	0,0
Summe	3.395,9	2.062,2	384,2	949,4

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 1.426.907,09 EUR durch Pfandrechte an unbeweglichen Sachen besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind besichert durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, in Höhe von EUR 80.737,04. Sie resultieren aus nach dem Stichtag festgesetzten Vorauszahlungen für das Geschäftsjahr.

Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 53.185,72 EUR (Vorjahr: 52.596,64 EUR).

Latente Steuern

Der Saldo der latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres beträgt 5.112,21 EUR.

Im Laufe des Geschäftsjahres gab es folgende Änderungen am Saldo der latenten Steuern: 5.112,21 EUR.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 22.048,64 EUR sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen einen KFZ-Leasing der über 36 Monate abgeschlossen wurde und noch 32 Monate nach Abschlussstichtag läuft.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten**, betreffen Abschreibungen auf Waren in Höhe von 375 TEUR sowie Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 100 TEUR. Diese betreffen einen Kunden und sind bezüglich ihres Umfangs von außergewöhnlicher Bedeutung.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	1,00
Angestellte	22,25
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	23,25
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	22,25
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	1,00

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer:	Brent Cobb	ausgeübter Beruf:	Präsident World Class Industries Inc., USA
	Rainer Trapp	ausgeübter Beruf:	Gesamtgeschäftsführer WCI Europa GmbH, Rodenbach

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach dem Schluss des Geschäftsjahrs traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung auf, über die zu berichten wäre.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt 665.262,93 EUR.

Einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrag ergibt sich ein Betrag von 3.612.421,92 EUR, der zu verwenden ist.

Auf neue Rechnung werden 3.612.421,92 EUR vorgetragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Rodenbach, 06. Juni 2023

Brent Cobb, Geschäftsführer
Rainer Trapp, Geschäftsführer

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 30.06.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die WCI Europa GmbH, Rodenbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der WCI Europa GmbH, Rodenbach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Oktober 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. November 2021 bis zum 31. Oktober 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WCI Europa GmbH, für das Geschäftsjahr vom 01. November 2021 bis zum 31. Oktober 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Oktober 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. November 2021 bis zum 31. Oktober 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches

Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Saarbrücken, den 14. Juni 2023

Gottschalk, Becker & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Prof. Dr. Gottschalk, Wirtschaftsprüfer

Ansel, Wirtschaftsprüfer